

Blackout

Autor: k.callondann@gdv.de

Bezug zur Versicherungswirtschaft / Zielgruppen

Die Risiken eines Blackouts sind zurzeit in aller Munde und in den Beiträgen verschiedenster Medien beschrieben. Angst vor diesem großflächigen und langanhaltenden Stromausfall ist ein schlechter Ratgeber. Hilfreich ist die Vorbereitung auf Krisen und Schadenfälle, im gewerblichen und industriellen Kontext mittels Business Continuity Management (BCM) – siehe [VdS 3821 „Business Continuity Management“](#). Dort heißt es: „Die Beantwortung der Frage, wie im Notfall mit verminderten Ressourcen ein kritischer Prozess aufrechterhalten werden kann, sodass es nicht zu einer existenzbedrohenden Situation kommen kann, ist die Kernaufgabe eines Business Continuity Management (BCM).“ Ähnlich wie bei der Betriebssicherheitsverordnung fällt es kleineren und mittleren Unternehmen (KMU) häufig schwer, sich mit solchen Themen auseinander zu setzen, die zunächst scheinbar nichts mit der eigenen Geschäftstätigkeit zu tun haben. Aber auch innerhalb einer Betriebsunterbrechung-Versicherung spielen Überlegungen hinsichtlich eines Ausfalls der Energieversorgung eine bedeutende Rolle. Hierzu liegen bei Anlagenbauern und Versicherungsunternehmen viele Erfahrungen vor.



Ausfall der Stromversorgung (Blackout); Quelle: privat

Die notwendige Vorbereitung bezieht sich nicht nur auf die großen und langanhaltenden Unterbrechungen der öffentlichen Stromversorgung, sondern auch auf kürzere. Bevor Maßnahmen ergriffen werden, müssen alle möglichen Ursachen, wie beispielsweise Tiefbauarbeiten, atmosphärische Einwirkungen, Rückwirkungen aus übergeordneten Netzen, Cyberkriminalität berücksichtigt und bewertet werden. Anschließend können die Eintrittsfolgen analysiert werden. Aus dem Ergebnis der Analyse folgen notwendige Schutzmaßnahmen, die zu der Umsetzung eines erfolgreichen BCM notwendig sind.

Dieses Vorgehen ist auch auf den privaten Bereich übertragbar. So hat beispielsweise die Stadt Rosenheim eine Bürgerinformation „Blackout – und dann?“ herausgegeben, die sowohl über die Gefahren des Ausfalls der öffentlichen Stromversorgung berichtet als auch mögliche Eigenvorsorgemaßnahmen der Bürger für eine solche Situation beschreibt.

Risiko

Bisher sind nur wenige Erfahrungen mit großflächigen und langanhaltenden Ausfällen der öffentlichen Stromversorgung in Deutschland vorhanden. Die [„Sonderanalysen Winter 2022/2023“](#) der 4 Übertragungsnetzbetreiber im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) untersuchen verschiedene kritische Szenarien und geben Empfehlungen. Abschließend heißt es: „Sollten all diese Maßnahmen nicht ausreichen, müssten als Ultima ratio Exporte beschränkt oder Großverbraucher kontrolliert und temporär abgeschaltet werden, um die Netzsicherheit aufrecht zu erhalten.“ **Somit scheint ein Blackout wenig wahrscheinlich.**

Maßnahmen

Trotzdem sollten sich sowohl gewerblich/industrielle Strombezieher als auch die Bevölkerung durchaus mit den Gedanken eines Stromausfalls auseinandersetzen und für sich überlegen, ob es Maßnahmen gibt, die zum individuellen Sicherheitsbedürfnis passen. Es sind viele unterschiedliche bewährte technische Möglichkeiten vorhanden, angefangen von einem mobilen Generator bis hin zur Unterbrechungsfreien Stromversorgung (USV) mit Netzersatzanlage. Auch PV-Anlagen können partielle Ausfälle der öffentlichen

Energieversorgung auffangen, wenn diese mit einem Inselnetzfähigen Speicher kombiniert sind. Wasserstoff-Anlagen sind in diesem Bereich zurzeit noch wenig vertreten. Windenergieanlage können die Erzeugung bei einem Blackout unterstützen, benötigen dafür aber eine komplexe Integration mit Speichersystemen.

Weiterführende Informationen

Zum Thema gibt es bereits viele veröffentlichte Informationen. Stellvertretend sei auf 3 Publikationen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe mit den folgenden Titeln hingewiesen:

- [Stromausfall – Vorsorge und Selbsthilfe](#)
- [Autarke Notstromversorgung der Bevölkerung](#)
- [Notstromversorgung in Unternehmen und Behörden](#)

Eine Übersicht aktueller Stromausfälle und Störungen im Stromnetz ist unter www.stoerungsauskunft.de/stromausfall verfügbar.

Hintergrundinformationen zur Veränderung der Stromnetze und Auswirkung auf die Versorgungssicherheit geben die VDE-Fachinformation „Risiko Blackout“ und die Broschüre des FFN „Versorgungszuverlässigkeit und Spannungsqualität in Deutschland“.

Auch wenn Stromausfälle in Deutschland bisher nur selten auftreten, sollte jeder die individuellen Auswirkungen für einen solchen Fall analysieren und geeignete Maßnahmen ergreifen. Diese Information soll für das Thema sensibilisieren und gibt Hinweise zu weiterführenden Informationsquellen.